

Biebricher Tagespost



Biebricher Neuere Nachrichten.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Abonnementspreis: bei der Expedition abgeholt 1,30 M pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus gebracht 50 A monatlich. Wochenkarten, für 6 Nummern, 10 A. Wegen Postbezug näheres bei jedem Postamt.

Biebricher Tagblatt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonnenzeile für Bezirk Biebrich 10 A, f. auswärts 15 A. Bei Wiederholg. Rabatt. Leitung: Guido Zeidler. Verantwortl. f. d. Redaktion: Carl Paul Jorisch, f. d. Reklame- u. Anzeigentheil Heinz Lucht, f. d. Druck u. Verlag Wiltb. Holzappel, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich.

Fernsprecher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr 119.

Drittes Blatt.

Samstag, den 23. Mai 1914.

53. Jahrgang

Preussisches Abgeordnetenhaus:

Sitzung vom 22. Mai.
Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde durch ein lebhaftes Intermezzo eingeleitet, dessen Mittelpunkt Herr Liebnecht bildete, als über die Berechtigung eines ihm erteilten Ordnungsmittels abgehandelt wurde. Das Haus stellt sich in der überwiegenden Mehrheit auf den Standpunkt des Präsidenten. Nur die Sozialdemokraten und einige Fortschrittler sind anderer Meinung. Das Verhalten der Fortschrittler ruft auf der Rechten lebhafteste Kundgebungen hervor und sie werden mit einer Menge von Juristen überhört.

Die dritte Lesung des Etats wird beim Bergetat fortgesetzt. Nachdem sich der Freikonservative Schröder gegen den Sozialisten Hue gewandt hatte, beginnt dieser selbst mit einer großen Rede über die Lage der Bergarbeiter.

Minister Sydow weist verschiedene Lieberwerbungen hiesig zurück. Die Steigerung der Bergwerksfälle sei in der Hauptsache durch Einstellung ungelerner Arbeiter hervorgerufen.

Der Zentrumsmann Imbusch richtet Angriffe gegen die großen Gewerkschaften, während der Nationalliberale Hasenauer, gestützt von seinen Fraktionsgenossen Althoff und Kramer, die Interessen der Arbeitgeber vertritt.

Der Bergetat wird bewilligt und dann die Beratung des Handelsrats fortgesetzt.

Hierzu liegt ein nationalliberaler Antrag Friedberg vor, der den Fonds zur Förderung der Arbeitsnachweiserverbände erhöhen will. Zunächst unterhält man sich über Handwerkersammern, um dann zur Frage der Arbeitsvermittlung überzugehen. Der Antrag Friedberg wird der Kommission für Handel und Gewerbe überwiesen und der Etat bewilligt.

Beim Etat der preussischen Zentralgenossenschaftskasse wird ein Schlußantrag angenommen, über den sich der Abgeordnete Liebnecht beschwert.

Präsident Schwerin-Köwig erwidert, daß die Sozialdemokraten wiederum so viel gefordert haben als die anderen Mitglieder des Hauses und empfiehlt der äußersten Linken kürzere Fassung ihrer Reden.

Als der Konfession v. Pappenheim den Schluß der Geschäftsordnungsdebatte beantragt, protestieren die Sozialdemokraten lebhaft, aber der Schlußantrag wird gegen die Stimmen der Linken angenommen.

Beim Etat der direkten Steuern beantragen die Nationalliberalen die Wiederherstellung der gestrichenen Steuerkommissionäre. Auch der Finanzminister begrüßt den Antrag, aber er wird mit den Stimmen der Rechten und des Zentrums abgelehnt.

Nach Erledigung einer Reihe von Etats vertagt sich das Haus um 6 1/2 Uhr auf Samstag 10 Uhr. Rest des Etats. Die Belohnungsliste soll Montag auf die Tagesordnung kommen.

Kassauische Nachrichten.

Wiesbaden. Die Königin Vittoria von Schweden traf gestern nachmittag mit Prinz von Berlin hier ein. Sie ließ sich ihre Wagen von Professor Dr. Hermann Vagenstecher, bei dem sie früher längere Zeit in Behandlung war, unterhalten. Die Untersuchung ließ ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis gehabt haben. Die Königin verließ nachmittags Wiesbaden wieder.

Königliche Schauspiele. In der heutigen Aufführung von Verdis „L'roubadour“ mit Herrn Forchhammer in der Titelrolle, den Damen Friedfeldt (Leonore), Haas (Azucena), sowie den Herren Weisse-Winkel (Luna), Rehtopf (Fernando) in den weiteren Hauptpartien, wird eine junge Anjängerin, Fräulein Vino Colonius aus Berlin, als Inez zum ersten Male die heilige Bühne betreten.

In der Sitzung der Stadtverordneten am Freitag wurden zum diesjährigen Kassauischen Städtetag in St. Goarshausen delegiert die Stadtverordneten: Alberti, Fresenius, Hartmann, als deren Ersatz: Baumbach. Als Vertreter der Stadtverordneten auf dem deutschen Städtetag bestimmte man Stadtverordnensvorsitzer Alberti, an dessen Stelle Siebert. Ein Antrag

auf Statutenänderung dahin, daß anstelle von 10 unbefoldeten Stadträten 12 solche dem Magistrat angehören sollen, wurde mit einer Stimme Mehrheit gegen Freisinn und Sozialdemokraten zum Beschluß erhoben. Der Antrag des Stadtverordneten Siebert, welches Ergebnis die dem Bauauschuss übertragene Suche nach geeigneten Plätzen für den Neubau des königlichen Realgymnasiums gehabt, wurde vom Magistratsratlich die Antwort erteilt, daß neben den bekannten Plätzen an der Beethovenstraße und am Kaiser Friedhof, ein Platz, der Verzierplatz an der Schiersteinerstraße und ein Platz an der Rüdelsheimerstraße, am Germaniaplatz des weiteren in Vorschlag gekommen seien und man das Provinzialkollegium in Kassel um Beschleunigung der Angelegenheit ersuchen wolle.

Die Sonderfahrt nach Warburg, die der Zweigverein des Evangelischen Bundes für den 11. Juni (Fronleichnamstag) geplant hat, scheint großen Anklang zu finden. Aller Voraussicht nach wird es eine der schönsten Fahrten werden, die der Bund von hier aus veranstaltet hat. Warburg bietet so viele geschichtliche Erinnerungen, wie keine gleich große Stadt unserer Provinz. Auf Bitten des Vorstandes ist gestattet worden, daß die kleine Feier, die im Schlosshofe, ähnlich wie auf der Warburg, stattfinden sollte, in dem großen Fest- und Ritteraal gehalten werden darf. Im Anschluß an diese Feier findet eine Besichtigung des Schlosses statt, insbesondere der Räume, in denen 1829 das berühmte Religionsgespräch zwischen den Deutschen und den Schweizer Reformatoren vor sich ging. Die königliche Archidirektion wird den Besuchern eine ganze Reihe hochinteressanter Handschriften und Urkunden vorzeigen lassen: Schriftstücke Pippins, Ludwigs, Melancthon's, Bucero's, die Originale der Spener's Protestation u. a. m. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt etwa 7 Uhr, die Fahrkarte kostet hin und zurück 5 Mark. Anmeldungen umgehend an Barrer Metz, Ringstraße oder Kaufmann Senebald, Bismarckring erbeten.

Strassfurt. Wir wollten nur Räuber und Gebern spielen, erklärten gestern vor der Wiesbadener Strafkammer der 13jährige Heinrich, der 12jährige Josef Brendel und der 13jährige Jakob Mannau, sämtlich aus Arnoldsheim i. L., auf die Anklage, die ihnen mehrfachen Einbruch im Dezember v. J. und Januar d. J. in das nichtbewohnte Landhaus des Dr. Kranig aus Frankfurt a. M. in Schmittens i. L. zur Last gelegt. Jedoch nicht nur gestohlen haben sie in dem Haus, sondern alles kurz und klein geschlagen. Mit je einem Monat Gefängnis belegte die Strafkammer die drei jugendlichen Einbrecher und Banden.

Höchst. Infolge Bruchs des linken Vorderreifens verlor am Donnerstag auf der Straße Höchst-Kaaitgen kurz hinter Unterlieberbach der Chauffeur eines mit sechs Personen besetzten Opel-Automobils die Steuerung und rannte gegen einen Baum. Der Anprall war so heftig, daß der gegen den Baum liegende Wiesbadener Kurgast Oden aus Offen einem erlittenen Schädelbruch erlag. Die übrigen Insassen des Wagens, darunter die Frau des Geleiteten, erlitten weniger schwere Verletzungen. Der Wagenlenker, der völlig unversehrt blieb, wurde verhaftet.

Frankfurt. Als Oberbürgermeister Boigt am Dienstag mit seinem Auto vom Bahnhof kam, fiel dieses mit einer Autobombe zusammen. Letztere wurde stark beschädigt, während an dem Automobil des Oberbürgermeisters die Anschläge und ein Teil des Verdecks zertrümmert wurde. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Der Müdigung der Bevölkerungsziffer hat auch im ersten Vierteljahr angehalten und zwar sank die Zahl von 105 916 auf 105 641. Der Geburtenüberschuß im März betrug 11, im März vorigen Jahres noch 26.

Homburg v. d. S. Am Donnerstag mittags 12 Uhr land die kaiserliche Einweihung des kaiserlichen Tempels statt, zu der u. a. der Bruder des regierenden Königs von Siam, Prinz Mahidol, Leutnant zur See der deutschen Marine, sich eingefunden hatte.

Allerlei aus der Umgegend.

Mainz. Beim Volkstrachtenfest mußten die Sanitätswachen in über 40 Fällen eingreifen. Darunter belanden sich auch 2 Fälle von ernstereu Hitzschlägen, die wohl auf das Stundenlange Harren

der Schaulustigen im glühenden Sonnenbrande zurückzuführen sind. Eine Frau mußte ins Spital und ein Mädchen im Wagen zu seinen Angehörigen nach Weisenau verbracht werden. Im übrigen handelte es sich meistens um stärkere Ohnmachtsanfälle. Auf dem Festplatz kamen bei dem unheimlichen Gedränge namentlich Kinder wiederholt in Gefahr ernstlich verletzt zu werden. — Viele Trachten im Festzuge wurden als „echte“ angesehen, obwohl sie von Vereinen gestellt waren, andererseits aber waren auch Trachten in großer Zahl vertreten, die einschließlich des Trägers durchaus als echt bezeichnet werden müssen, und die durch ihre Originalität und historische Treue besonderes Interesse verdienen. Was übrigens eine solche echte Bauerntracht kostet, das übersteigt wohl meistens unsere Vorstellung. Das sog. „Staatskleid“ einer Schliersee Bäuerin kostete z. B. 300—400 Mark. Eine Dingolfingerin berechnete den Preis ihrer von der Großmutter ererbten Tracht, mit der sie im Zuge besonderes Aufsehen erregte, auf 600—800 Mark. So ungläublich das auf den ersten Blick erscheint, so verständlich wird es uns bei genauerem Betrachten des farbenprächtigen, aus besser Seide gearbeiteten und mit Gold und Silber geradzue überladenen Gewands. Das kleine, feste Hüthen mit diesen, echten Goldorten und Quasten kostet allein über 60 Mark. Am teuersten kommt jedoch das Nieder zu stehen, das in seiner ganzen Ausdehnung mit breiten Gold- und Silberfäden verchnürt und mit goldenen Proben, Nadeln und Perlen geradzue überladen ist. An den Silberarbeiten hängen einige Duzend Gold- und Silbermünzen jeder Größe. Die kostbaren Kleider werden indes immer leutener, da es nicht jedermann möglich ist, 3—4 solcher Kleider sich anzuschaffen. Der Staatsanzug eines Schliersee Bauern kommt auch schon auf 150—200 Mark zu stehen. Sein Hut mit der Schneeweisse, in silbernem Stütz befestigten Adreiederer kostet auch schon die Kleinigkeit von rund 50 Mark, da er aus feinstem Filz gearbeitet und mit Goldfäden reich verziert ist. An der Weste sind alle Knöpfe wie auch an den Hosen von echtem Silber, das den Stempel tragen muß. Die Weste zeigt eine Menge Gehänge, wie Adlertrauen, Gemshäue, Harenzehen u. a., die alle in Gold gefaßt sind. Auch die im Original vertretene Tracht der Badenser Bauern aus dem Preisgau kommt recht hoch zu stehen. Die Bekleidung eines solchen Bauern besteht aus echtem Alpseid und ist mit Seide gefüttert und reich verbrämt. Sie wird im Sommer wie im Winter getragen und verleiht ihrem Träger ein recht groteskes Aussehen. Es ist recht bedauerlich, daß trotz aller Anstrengungen zur Erhaltung der alten hübschen Volkstrachten, diese doch immer mehr der fortschreitenden Kultur zum Opfer fallen.

Freitag nachmittag hat das Volkstrachtenfest auch einen streifenden Jurtag. Da die Trachter auf einer Abseinfahrt begriffen waren, die Festleitung über den Eintrittspreis von 50 Pfg. nicht herabsetzte, gingen die Mainz'er einfach nicht mehr auf den Platz, so daß die Baden- und Karlsruhbefugter ihren Betrieb fast ohne Bekämpfung und Verdienst in Gang halten mußten. Sie stellten schließlich gemeinsam den Betrieb ein und forderten Ermäßigung des Eintrittspreises, den man aber nicht gemährt hat.

Epiphuben haben hier am Stimmfesttag die Gelegenheit zu Einbrüchen benutzt. Es wurde an sechs verschiedenen Stellen eingebrochen.

Der mit der Feier der Fahnenweihe des Vereins ehemaliger 118er und dem Hofstabsregiment verbundene Generalappell ehemaliger Angehöriger des 4. Groß. Hess. Inf. Regts. Prinz Karl Nr. 118 findet am 28. Juni um 12 Uhr in der Stadthalle zu Mainz statt. Zu dem Feste haben bis jetzt 62 Vereine mit circa 50 Fahnen ihre Beteiligung angemeldet.

Darmstadt. Feiler v. Weingartner hat der „Neuen Freien Presse“ Kähers über seine Darmstädter Zukunftspläne mitgeteilt. Danach soll mit seiner Berufung als Generalmusikdirektor die vollständige Reorganisation der Hofoper verwirklicht werden; Orchester und Chor sollen wesentlich verhärt, mehrere bedeutende Bühnenlänger verpflichtet werden. Am September wird Weingartner mit einem vollständig neu konstruierten „Fagot“ herauskommen, dem eine Neueinstudierung des „Othello“ und später vielleicht ein ganzer Jufus der Weingartnerischen Musikpläne folgen wird. Der Künstler wird auch den Jufus der acht Symphoniekonzerte der Hofkapelle übernehmen, die Konzerte der Wiener Philharmonie beibehalten und während seiner häufigen Darmstädter Urlaube Konzertreisen unternehmen.



Neue Schuhe zu Pfingsten

Moderne Halbschuhe u. Stiefel für Damen u. Herren

7 ⁵⁰ Schuhe für	7 ³⁰	10 ⁵⁰ Schuhe für	10 ⁰⁰	12 ⁵⁰ Schuhe für	12 ⁰⁰	14 ⁵⁰ Schuhe für	14 ⁰⁰	16 ⁵⁰ Schuhe für	16 ⁰⁰
----------------------------	-----------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------	------------------

Jagdstiefel Arbeitstiefel Sandalen Turnschuhe

Die Qualitäten sind altbewährt, die Auswahl ist die denkbar grösste. Die Preise sind bekannt billig.

Weisse Stoffschuhe zum Schnüren zum Knöpfen
weisse Spangenschuhe
weisse Pumpschuhe

Preislagen:

3⁹⁰ bis 12⁰⁰

Zentrale:
SCHÖFFER-STRASSE 9

L. Manes :: Mainz

Filialen:

Gr. Bleiche 28^{1/2}, Flachsmarktstr. 25

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Vermischtes.

Konstanz. Im alten Rhein am Indusbraten ist der 25 Jahre alte Kaufmann Biedert aus Baden-Baden ertrunken. Die Leiche konnte noch nicht gelandet werden. — Im Krankenhaus hat sich ein 76 Jahre alter Privatmann von Oberndorf, der in der letzten Zeit Spuren von Geistesgekränktheit zeigte, aus dem obersten Stockwerk auf den Hof gestürzt, wo er tot liegen blieb. — Ein 40 Jahre alter Versicherungsagent hat sich in einem hiesigen Hotel erhängt. — Bei einem Streit, der zwischen der Näherin Weiß und ihrem Bruder entstand, geschah dieser seiner Schwester einen Kopfstoßendes Wasser über den Kopf. Das Mädchen ist lebensgefährlich verletzt.

London. Die fünf Bellinischen Bilder in der Nationalgalerie, die am Freitag beschädigt wurden, tragen nur leichte Schrammen davon. Die Frau wurde durch Glasplitter verletzt. Die Galerie ist geschlossen worden. Besuche gleichzeitig wurden auch in der Königlich-Akademie der Künste zwei Bilder von einer Frau beschädigt. Die Türe ist verbarren worden. Die Akademie wurde ebenfalls geschlossen. — Während einer Patinier im des Majestätischen Theaters, welcher der König und die Königin bewohnten, verurteilten einige Anhängern des Frauenstimmrechts eine Kundgebung zu veranstalten. Eine Frau rief wiederholt mit gellender Stimme: „Du russischer Zar!“ Eine andere band sich an dem Schiel fest, behauptete diesen 20 Minuten lang und harte fortgesetzt: „Wah! Frau Bonhart frei!“ Die Anwesenden wurden entfernt. — Donnerstag abend explodierte in einer Küche in Edinburgh eine Bombe und zerstückerte die Besitzer, auch wurde der Versuch gemacht, das Leichter Schloß zu verbrennen. Alle diese Gewaltthaten werden mit einer weitverbreiteten Verschwörung in Verbindung gebracht.

„Vaterland“ und „Imperator“.

Hamburg, 22. Mai. Der Dampfer „Vaterland“ ist fahrplanmäßig gestern in New York angekommen. Das Anlegen des Dampfers an dem Pier der Hayag wurde dadurch etwas verzögert, daß das Schiff vor dem Hochwasser eintrat. Englische und amerikanische Delegierte deponierten an Bord: Wir senden Ihnen den herzlichsten Glückwunsch zu der erfolgreichen ersten Reise des „Vaterland“. Das größte und jüngste beste Schiff, das je die Meere befuhr, ist ein Denkmal für die hervorragende tüchtige Leistung und den Unternehmungsgeist Ihrer Gesellschaft. Die hochgepriesenen Erwartungen der Passagiere sind vollkommen erfüllt worden. „Vaterland“ ist in Wahrheit ein schwimmender Palast. Der den Passagieren zur Verfügung stehende Raum, die hervorragende Schönheit und Bequemlichkeit aller Einrichtungen werden nur übertroffen durch die Gewähr der Sicherheit, das sich in jeder Hinsicht dem Befehl ausstrahlt. Das letzte Wort im Schiffsbau ist von Deutschland gesprochen und es ist genial in jeder Hinsicht. Die hochbefriedigten ersten Passagiere des „Vaterland“ senden Ihnen und Ihrer Gesellschaft viel Glück wünschendes und wachsendes Wohlergehen.

New York. Alle hiesigen Blätter bringen lange Artikel mit zahlreichen Bildern von der Einkehr des Dampfers „Vaterland“ in den Hafen. Eingehend wird die Schönheit und der Reichtum in der Ausstattung des Schiffes besprochen. — Die „New York Times“ meint, das Schiff wäre ein bemerkenswerter Triumph deutscher Schiffbaukunst, Industrie und deutschen Handelsunternehmungsgeistes und rechtfertige die internationale Bewunderung. Man schäufte dem deutschen Volke herzliche Glückwünsche für das Zumbel friedlicher Arbeit und Wohlfahrt. — „New York Herald“

spricht dem Kapitän Vater, den Offizieren, der Besatzung, den Schiffseignern und den Erbauern ihre Glückwünsche aus.

Hamburg. Der Diebstahl der Hamburg-Amerika-Linie „Imperator“ scheint seine Leistungen weiter zu verbessern. Während er bereits vor zwei Monaten durch eine mittlere Geschwindigkeit von 23 1/2 Knoten die bisher bestehenden Schnellsteigerungsresultate deutscher Schnellstamer zwischen Amerika und Europa überfügte, hat er auf seiner letzten zurückgelegten Meeresreise von New York nach Hamburg eine mittlere Durchschnittsgeschwindigkeit von 24 Knoten erreicht und damit den eigenen Rekord verbessert. Es ist sicher ein erstaunliches Resultat, wenn man bedenkt, daß die konstante Geschwindigkeit des Schiffes 21 1/2 Knoten beträgt und daß zur Erreichung der jetzt erzielten Geschwindigkeit die Leistungen der Maschinen um rund 30 Prozent über die konstanten gesteigert werden.

Aus der Münchner „Jugend“.

Bedingt. Der Herrer bespricht in der Religionsstunde jene Bibelstelle, die da sagt, daß man selbst seinen Feinden Gutes tun und nicht rachsüchtig sein soll.

„Wenn also ein Junge käme und dich durchhauen würde,“ wendet er sich an den Jünger, „was würdest du tun?“

Der Jünger denkt eine Weile nach und fragt dann: „Wie alt ist der Junge, Herr Herrer?“

Ein tieferer Gezügler befindet in der Stadt einen Laden, um sich eine Tabakspitze zu kaufen. Die Verkäuferin legt ihm einige vor. Eine nach der andern steckt er in den Mund, um zu prüfen, ob sie auch dem Grade seines Geschmacks gewachsen sind. Da merkt die Verkäuferin:

„Es schmeckt nicht, daß man die Pfeifen alle in den Mund nimmt.“

Verärgert wandte sich der Sohn der Berge zu ihr: „Da, Fräulein, wo steht man denn nach bei euch die Pfeifen hin?“

Neulich war ich im Palmengarten zu Frankfurt im Orchideenhaus. Da höre ich, wie nicht weit von mir ein zärtlicher junger Obermann zu seiner Frau sagt, die die Orchideen liebhaft bewundert: „Aber, Ach, was interessierst dich für die Orchideen, wo du doch haben solltest Storchbeeren!“

Comment. Oberprimaer Schmidt, welcher einer studentischen Kneipe als Gast bis zum Schluß beigewohnt hat, legt am nächsten Morgen vollständig verdoht in der Mathematikstunde.

„Wie lautet der binomische Lehrsatz, Schmidt?“ ertönt plötzlich die Stimme des Professors.

Nach längerem Nachsinnen greift Schmidt mit unsicherer Hand nach dem Tafelbuch:

„Gekommen Sie, daß ich in die Kanne steige, Herr Präside; ich kann Ihre Frage nicht beantworten.“

Unglaubliche Begebenheit. Bei einer Unterhaltung kam einer der Herren auf Vater zu sprechen, und sagte: „Ich hatte einen Vater als Freund, der, um sich zu unterhalten, Spinnweben an allen Ecken seines Zimmers malte, und war so närrisch, daß eines Tages kein Dienstmädchen zwei volle Stunden arbeitete, um die Spinnweben zu entfernen.“

„Ach, Hanna“, antwortete eine Dame der Gesellschaft mit ungläubiger Miene. „Ich zweifle nicht daran, daß es einen so wichtigen Vater geben kann, aber daß jemand auf ein so fleißiges Dienstmädchen getroffen ist, das habe ich für ganz unmöglich!“

Blattseite der „Jugend“. In einem Heftchen mit Rechenübungen steht folgende geistreiche Aufgabe: „Eine Kannonenkugel fliegt in einer Sekunde 540 m weit, welchen Weg legt sie in 15 Minuten zurück?“

Wahres Geschickchen. Ein alter General trifft mit einem Neffen zusammen. Dieser ist nicht, wie alle anderen männlichen Familienmitglieder, Offizier geworden, sondern betreibt in A. eine Tischfabrik.

„Nun sage mal, mein Vetter... was treibst Du denn eigentlich, Du bist ja ganz aus der Art geschlagen, machst Du denn wenigstens Mühsache?“

Der Aulide hatte sich von einem Weinreisenden fünfzig Flaschen Rheinwein, die Flasche zu fünf Mark, aufbewahren lassen. Beim Hofen merkte er aber, daß der Wein bestenfalls von den Hefen der Gabe stammte.

Vergerlich setzte er sich hin und schrieb an die Weinreisenden: „Den Wein, den Sie mir da geschickt haben, kann ich weder selbst trinken noch meinen Gästen anbieten! Vor einigen Jahren bezog ich von einer andern Firma fünfzig Flaschen Bordeaux, die Flasche zu vier Mark — Donnerwetter, war der süßig! Um solches Weinchen möchte ich wieder haben!“

Hochachtungsvoll!

Gottlob Kuliße, Rentner.

Die Antwort lautete: „Ihre geschätzte Bestellung auf fünfzig Flaschen Bordeaux, die Flasche zu vier Mark, haben wir bereits vorgefunden bestens erledigt und hoffen, daß die Sendung gleichzeitig mit diesem Schreiben in Ihren Besitz gelangen wird.“

Rechnung erlauben wir uns beizulegen.

Wir sehen Ihnen ferneren Bestellungen mit Vergnügen entgegen und zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Weingroßhandlung Brause u. Wehmann.

Wir wohnen in einer kleinen Hafenstadt. Wenn die Springlogs von einer Jangreise zurückkehren und die Befahrung an Land kommt, endet kein Tag ohne einen gewaltigen Kaufsch.

Neulich kam so ein Jamnaat mit einer gehörigen „Schlagseite“ daher, immer Steuerbord — Steuerbord von einer Seite der Straße auf die andere hängend. Meine Schwester will, um eine Kollision zu vermeiden, einen respektvollen Bogen um den Jamnaat machen. Der bleibt stehen und meint treuherzig: „Vater! Se man freilein, de Bogens (die Bogens) made it.“

Befriedigend.

Der gute Jagow hielt die Rede.

Die wir alle Jahre hören:

„Es droht uns keine grimmige Feinde,“

„Wenn uns auch „Symptome“ stören.“

Bei Lewet noch, der alte Dreieck.

In gewohnter Friedensruhe,

Und mit dem bösen Triple-Schreibend

Stehn wir auf „fortestem“ Ruhe.

Es ist alles gut! Nach Blut gestifter

Keinen es im Völlerreigen!“

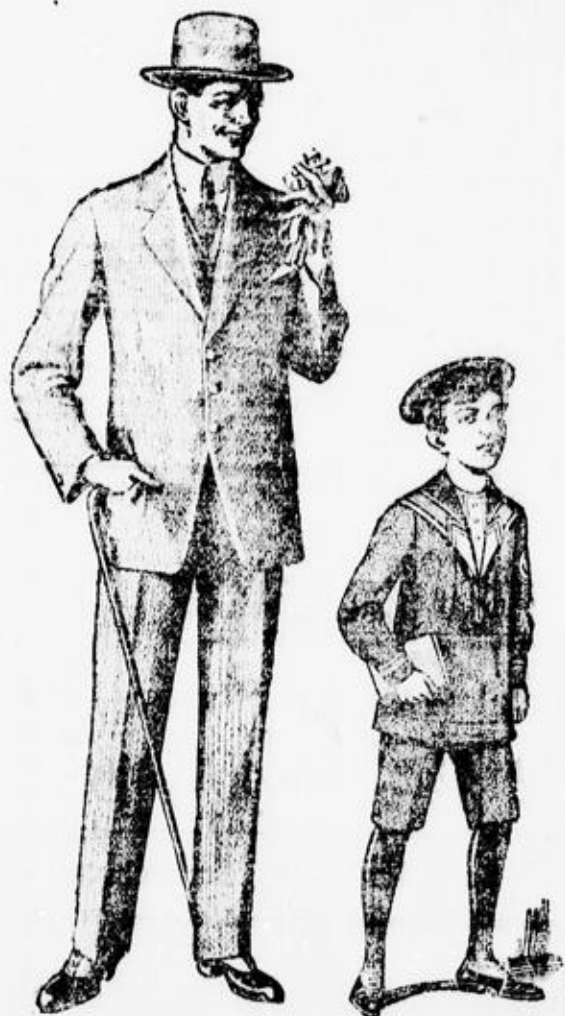
Postscriptum: es wird fortgerüstet

Und die Steuern steigen, steigen ...

Stariden.

Die grossen Vorteile

die Ihnen unser Spezialgeschäft beim Einkauf von **Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung** bietet, werden Sie am besten durch persönliche Ueberzeugung herausfinden.



Diese sind gewährleistet:

1. Durch die ständig steigenden Umsätze unserer Firma.
2. Durch die Riesenauswahl fertiger, für jede Körperform passende Kleidung.
3. Durch die vorzügliche Beschaffenheit unserer Ware.
4. Durch die ausserordentlich billigen Preise.
5. Durch die persönliche Leitung unseres Geschäfts.

Anzüge

für Herren	. . 15 ⁰⁰	18 ⁰⁰	22 ⁰⁰	25 ⁰⁰	28 ⁰⁰	30 ⁰⁰	33 ⁰⁰	36 ⁰⁰	40 ⁰⁰	45 ⁰⁰	48 ⁰⁰	bis 93 ⁰⁰
für Jünglinge	. . 12 ⁰⁰	14 ⁰⁰	16 ⁰⁰	18 ⁰⁰	19 ⁰⁰	21 ⁰⁰	23 ⁰⁰	26 ⁰⁰	29 ⁰⁰	31 ⁰⁰	33 ⁰⁰	bis 56 ⁰⁰
für Knaben	. . 2 ⁵⁰	3 ⁵⁰	5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	8 ⁰⁰	9 ⁰⁰	11 ⁰⁰	13 ⁰⁰	15 ⁰⁰	16 ⁵⁰	18 ⁰⁰	bis 38 ⁰⁰

Feine Mass-Schneiderel.

Vordemfelde & Schaefer

Sonntag 1!—7 Uhr geöffnet!

MAINZ.

Inh. Hans Schaefer

Schusterstr. 17.



Für den offenen Sonntag

vor Pfingsten in **MAINZ!**

Extra günstiger Verkauf

des Vorteilhaftesten aus allen Abteilungen meines Geschäftshauses hinsichtlich Güte, Eleganz, Mode und Preiswürdigkeit, ebenso die neuen, speziell für diesen grossen Tag erfolgten Neu-Eingänge.

Ein Rundgang durch mein Geschäftshaus, der von den gebotenen Vorteilen am besten überzeugt, bitte ich ohne jede Verpflichtung vorzunehmen.

Pfingst-Preise

Billige Damen-Konfektion

Jacken-Kleid, in englischem Charakter, moderne Fassons	12.50	Popeline-Jacken, reizende Fassons, mit Mille-fleurs-Kragen	9.75
Jacken-Kleid, marine Kammgarn-Cheviot, auf Seide, weit unter Preis	16.50	Sport-Jacken, halbschwer, moderne Farben enorm billig	10.90
Jacken-Kleid, marine Kammgarn, mit Riegel, Kragen mit Seidenbesatz	17.50	Alpaka-Mäntel, schwarz und marine, mit besetzten Kragen, auch für starke Damen	16.50
Jacken-Kleid, marine Kammgarn-Cheviot, mit Trassengarnitur, teils auf Seide	22.50	Alpaka-Mäntel, elegante schwarze Ware, in moderner Verarbeitung	19.50
Jacken-Kleid, in Coteló, vorzügliche Qualität, auf Seide	29.50	Popeline-Paletots und -Mäntel, vorteilhafte Serien, neue Ausmusterung, 19.50,	17.50
Jacken-Kleid, blau Kammgarn, auf Seide, mit Handliegen	34.50	Wasserdichte Gummi- u. Gummifla-Paletots in modernen Farben	15.50
Mails-Kostüme, aparte jugendl. Fassons, für das Alter von 14 bis 18 Jahre	15.50		

Blusen und Kostüm-Röcke

bilden eine grosse Spezial-Abteilung für sich — hervorragend billige Angebote — fortwährender Eingang in letzten Neuheiten.

Weisse Blusen

Weisse Blusen, Vorderteil ganz in breiten Stückerien, enorm billig	0.95
Weisse Blusen mit Matelot-Kragen, halbfrei, mit Stückerie und Spitzen	1.75
Weisse Blusen ganz mit Stückerie mit Durchsatz, halbfrei	2.75
Weisse Blusen ganz in Stückerie, halbfrei, mit eleganter Passe	3.95

Weisse Blusen

Volle-Blusen mit Stückerie-Durchsatz, halbfrei, Matelotkragen	2.95
Volle-Blusen, Vorderteil mit hochleganter Plattstückerie und moderner Passe	4.90
Volle-Blusen mit breiten Stückerien	5.50
Volle-Blusen, Vorderteil in Plattstückerie mit Spachtel-Matelotkragen	6.75

Kostüm-Röcke

Kostüm-Röcke weiss mit Knopf-Garnitur	2.95	Kostüm-Röcke schwarz-weiss, mit Gürtel u. Tunika	5.90, 4.90
Kostüm-Röcke englisch gemustert, in modern. Verarbeitung	2.95	Kostüm-Röcke weiss und bast, ganz zum Durchknöpfen	5.25
Kostüm-Röcke, Shantung imitiert, bastfarbig, Falten- und Knopf-Garnitur	4.25	Kostüm-Röcke Frotté, mit Knopf-Garnitur, weiss, blau, tango	6.25
Kostüm-Röcke weiss mit Knopf-Garnitur	3.90	Kostüm-Röcke schwarz-weiss, zum Durchknöpfen	8.90
Kostüm-Röcke, blau Kammgarn Cheviot, mit Gürtel und Knopf-Garnitur	3.90	Kostüm-Röcke, Coteló, mit Gürtel und Handliegen oder Tunika	10.75

Preiswerte Herren-Anzüge

elegante Stoffe, ein- und zweireihige Modelle

58.— 48.— 42.— 35.— 28.— 22.— 16.—

Herren-Paletots aus modernen Phantasie-Stoffen, Cheviot, Cover cont. 68.—, 62.—, 58.—, 48.—, 42.—, 36.—, 30.—, 24.—		Knaben-Anzüge aus Phantasie-Stoffen, Nouveautés und Cheviot, 21.50 bis 13.50, 11.50, 8.75, 6.75, 5.50,	4.90
Herren-Hosen a. Phantasie-Stoffen, Kammgarn, Cheviot und Tuch, 23.— bis 14.50, 11.50, 9.50, 7.50, 5.90, 4.90,	3.50	Wash-Anzüge aus la Waschstoff, neueste Modelle in schönster Ausführung, 9.75, 7.50, 6.75, 5.50, 4.90, 3.90,	2.90
Herren-Westen aus Waschstoffen, Phantasie-Stoffen und Seide, 10.— bis 9.50, 8.25, 6.90, 5.90, 4.90, 3.90,	2.90	Wash-Blusen aus besten Wasch-Stoffen 4.50, 3.50, 2.75, 1.75, 1.50, 1.25, 95,	65.5
Gummi-Mäntel in allen Farben u. Grössen 48.— bis 35.—, 29.—, 24.—	19.—	Knaben-Pelerinen aus Loden, Cheviot und Melton	10.75, 7.75, 6.90, 5.50, 4.50
Loden-Joppen aus uni u. Phantasie Stoffen 30.— bis 4.90, 3.90,	2.90	Sweater in allen Ausführungen und Preislagen	
Jagd-Pelerinen aus Kamelhaarloden 26.—, 21.—, 16.—, 12.50,	9.50	Jünglings-Anzüge ein- und zweireihige Modelle, Saison-Neuheiten, 58.—, 55.—, 29.50, 24.50, 19.00, 15.50, 12.—	12.—



Jacken-Kleid schwarz-weiss kariert, auf Futter, Schatten-Kragen, mit Seidenband-Garnitur 27.00



Schickes Jackenkleid 4 Gabardine, Coteló, Kammgarn, auf Seide, in den neuesten Farben 32.00

Schwarze Blusen

Schwarze Satin-Blusen, Vorderteil in Püchchen oder garniert, 3.00, 2.95,	2.25
Schwarze Satin-Blusen, geschlossen und halbfrei, prachtvolle Qualitäten in tadelloser Verarb.,	4.50, 3.25, 2.65
Schwarze Satin-Blusen in eleganter Ausführung, halstr. u. geschl., 6.75, 5.90,	4.25
Eleg. schwarze Tüll- und Volle-Blusen in mod. Ausführungen, 14.50, 7.90	5.90

Modewaren

Moderne Blusen-Kragen in Rips und Batist, bestickt,	78, 68.5
Elegante Spachtel- u. Stückerie-Kragen, neue Formen	68, 38.5
Blusen-Kragen, Glasbatist, in Stückerie, 95, 78,	68.5
Jacken-Kragen, weiss Batist, bestickt, und mit Hohlbaum	95, 80.5
Matrosen-Kragen, waschecht, mit und ohne Manschetten	95, 45.5
Stück-Kinderzarnituren weiss und creme	1.25, 95, 85.5
Blusen-Büschen, Gelegenheitskauf 1.05, 1.25,	95.5
Weisse Wash-Gürtel, hübsche Neuheiten	95, 78, 68, 48.5

Herren-Artikel

Oberhemden, weiss, mit glatt. Einsatz	3.50
Oberhemden, weiss, mit Piqué-Falten-Einsatz	4.75
Oberhemden, prima Perkal, hellfarbig mit Falten-Einsatz und losen Manschetten	4.95
Nehmlegkragen in all. mod. Fass., in allen Höhen und Weiten von 30 bis 50 cm, extr. lang in mod. geschl.	95.5
Herren-Garnituren, Servit u. Manschetten, elegante kleine Dessins, 1.50, 1.25,	95.5

Wash-Blusen

Washblusen, in satiniert. Stoff, Vorder- und Rückenschluss 2.45, 1.95,	1.75
Washblusen, halbfrei, mit mod. Kragen garnituren	3.40, 2.95, 2.45
Créponblusen, weiss u. farbig, grosse Sortimente	3.00, 2.95, 2.75
Reinwollene Musselinhblusen, gefüttert mit farbigen Kragen und Krawatte	3.90
Reinwollene Musselinhblusen, Mille-fleurs, reizende Dessins und Ausführung	6.75, 4.90

Unterröcke

Wash-Unterröcke, moderne Streifen, hoher Falten-Volant	1.45, 95.5
Wash-Unterröcke, uni Zephir, bastfarbig, elegant verarbeitet, Faltenvolant, mit Hohlbaum	4.25, 2.65
Trikot-Unterröcke mit Satin- und Moiré-Falten-Volant	3.90, 2.50
Moiré-Unterröcke, vorzügliche Qualität, grosse Farbensortimente	4.90, 3.90
Graue Leinen-Röcke mit Stückerie-Volant	4.75, 2.75
Weisse Stückerie-Röcke, Prachtausführungen	5.50, 3.40, 2.95

Kinder-Konfektion

Neue Knaben-Anzüge, Kieler und Prinz Heinrich-Fassons, aus waschechten schweren Kadettstoffen, mit Uoberkragen Grösse 1 2 3 4 5 6	Mk. 3.75, 4.00, 4.25, 4.50, 4.75, 5.—
Reizende Kittel-Anzüge, 2.45, 1.95, 1.75	
Weisse Stückerie-Kleidchen, 45 bis 60 cm,	4.45, 3.25 und 2.50
Russen-Kittel, weiss und farbig	1.45, 1.25, 95, 78.5

Christian Mendel

— Hollieferant — **MAINZ** Kaufhaus am Markt.

Das Kaufhaus am Markt ist eine Bezugsquelle ersten Ranges für sämtliche Mode-, Manufaktur- und Kurzwaren. ☞ Feine Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion. Weisswaren. ☞ Wäsche. ☞ Ausstattungen. ☞ Fertige Betten.

Rufruf!

Nassauer-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Waterloo.

Nassauer! Am 18. Juni 1915 jährt sich zum hundertsten Male der große Tag, an dem unsere Vorfahren den Zwingers Europas in der Entscheidungsschlacht bei Waterloo niederzwingen halfen. Mehr als 7000 Söhne des Nassauerlandes sind ausgezogen und haben für die heilige Sache ihres Vaterlandes gekämpft und getötet; 11 Offiziere und 304 Mann haben ihr Leben lassen müssen. Abteilungen des zweiten Regiments haben durch die heldenhafte Verteidigung der Ferme Hougomont ein Vordringen der napoleonischen Truppen auf dem linken Flügel unmöglich gemacht. Das erste Regiment hat dem verzweifelten Ansturm der Kaisergarde siegreich standgehalten und diese Elite-Truppe schließlich in die Flucht schlagen helfen. Die Niederländer, die Preußen, die Hannoveraner, die Engländer und die Franzosen haben das Andenken ihrer teuren Toten durch Errichtung von Denkmälern auf dem Schlachtfelde von Waterloo geehrt. Nur von der Tapferkeit und Treue, von den Heldentaten der Söhne Nassaus, findet kein Erinnerungszeichen. Es erscheint uns Ehrenschuld und Ehrenpflicht, daß auch wir unseren Toten in fremder Erde ein Denkmal errichten, einen Stein, der von den Ruhmestaten von Nassaus Kämpfern Zeugnis gibt. Ein schlichtes, würdiges Denkmal soll errichten.

Wir wenden uns an jeden Nassauer, der Sinn und Herz für die heimatische Tradition bewahrt hat und bitten, soweit es in seinen Kräften steht, zu helfen. Im Tausendjahr der Schlacht bei Waterloo muß den Tausenden, die die historische Stätte besuchen, das Nassauerdenkmal Kunde geben von nassauischer Tapferkeit und Treue, von nassauischer Vaterlands- und Heimatliebe.

Wiesbaden im Mai 1914.

Der Arbeitsausschuß: Dr. Spielmann, Großherzog. Luxemburg, Hofrat und Stadtratsdirektor, 1. Vorsitzender; Borgmann, Beigeordneter der Residenzstadt Wiesbaden, geschäftsführ. Vorsitzender; Klett, Stadtrat, Kapitänleutnant a. D., Schatzmeister; Lütner, Stellvert. Stadtschreiber, Schriftführer.

Das Ehrenpräsidium: Gläffing, Großherzog. Hess. Geh. Oberlinienrat, Oberbürgermeister der Residenzstadt Wiesbaden; Hengstenberg, Wirklicher Geh. Rat, Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Erzellen; Kassel; Dr. von Meister, Regierungspräsident, Wiesbaden; Freiherr von Enberg-Summers, Großh. Luxemb. Wirkl. Geh. Rat und Oberkammerherr, Erzellen, Wiesbaden.

Der Ehrenausschuß: von der Uch, Generalmajor u. Kommandeur der 41. Inf.-Brig. v. Gabain, Oberst und Kommandeur des 1. Reg. Inf.-Regts. Nr. 7, v. Hoffewitz, Oberst u. Kommandeur des 2. Reg. Inf.-Regts. Nr. 88.

Dr. Albrecht, Justizrat, Stadtverordneten-Vorsteher, Wiesbaden; Albert, Bürgermeister, Radesheim; Arns, Stadtrat, Wiesbaden; Arzbücher, Bürgermeister, Hochheim; Bacmeister, Reg.-Affektor, Komm. Reg. Landrat, Uffingen; Bender, Warrer, Großh. Luxemb. Hofprediger, Königstein; Berg, Reg. Rat, Reg.-Kat., St. Goarshausen, Birkenhahn, Bürgermeister, Herborn; Büchting, Reg. Rat, Reg.-Kat., Landrat, W. d. L., Limburg; Burandt, Konj. u. D., Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Büsingen, Großh. Luxemb. Hofrat, Geh. San.-Rat, Weiburg; Castendyck, Oberst a. D., Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Decker, Bürgermeister, Hadamar; v. Detten, Oberst a. D., Vorst. des Bezirkskriegerverbandes Wiesbaden; Duderstadt, Reg. Geh. Rat, Landrat, Diez; Füller, Bürgermeister, Oberursel; Gierlich, Bürgermeister, Dillenburg; Groß, Bürgermeister, Runkel; Haerten, Bürgermeister, Limburg; Hafencleer, Bürgermeister, Nassau; Hees, Stadtrat, Wiesbaden; von Heimbürg, Reg. Kammerherr, Landrat, W. d. L., Wiesbaden; Herhaus, Bürgermeister, Haiger; Herpell, Bürgermeister, St. Goarshausen; Herzberg, Major u. Kommandeur des 1. Pionier-Bataillons Nr. 21; Dr. Heß, Beigeordneter, Wiesbaden; Heß, Bürgermeister, Hofheim; Dr. Hilpisch, Dombefehl, Prälat, Limburg; Hoelgen, Großh. Luxemb. Hof- u. Archivar, herzogl. Reg. Oberleutnant a. D., Weiburg; Graf v. Hülsen-Haeseler, General-Intendant, Reg. Kammerherr, Erzellen; Ehrenbürger von Wiesbaden, Berlin; Dr. v. Jodel, Oberbürgermeister a. D., Ehrenbürger von Wiesbaden; Dr. Ingenohl, Bürgermeister, Langenschwalbach; Jacobs, Bürgermeister, Königstein; Kalkbrenner, Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Kalle, Reg. Rat, Reg.-Kat., Professor, Ehrenbürger von Wiesbaden; Karthaus, Bürgermeister, Weiburg; Dr. Keutner, Bürgermeister, Etzweiler; Kimmel, Stadtrat, Wiesbaden; Dr. Knaifer, Reg. Landrat, Höchst; Klein, Oberleutnant d. R. Vorst. des Kriegerverbandes Wiesbaden-Stadt, Wiesbaden; Körner, Beigeordneter, Wiesbaden; Kraft, Stadtrat, Wiesbaden; Krefel, Landesbaupolizei, Wiesbaden; Lange, Bürgermeister, Nassau; Leichthuf, Bürgermeister, Idstein; Leg. Reg. Landrat, Weiburg; von Madenburg, Wirkl. Geh. Rat, Erzellen; Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, Potsdam; Frh. Marschall von Bieberstein, Reg. Landrat, Montabaur; von Marx, Reg. Landrat, Bad Nauheim; Meier, Stadtrat, Wiesbaden; Müller, Major und Kommandeur des 2. Pionier-Bataillons Nr. 25; Petri, Reg. u. Baurat, Beigeordneter, Wiesbaden; Philipp, Stadtrat, Wiesbaden; Pipberger, Bürgermeister, Kamberg; Vohl, Bürgermeister, Geislarheim; Rodt, Bürgermeister, Niederlahnstein; Roth, Bürgermeister, Braubach; Rumschottel, Oberst u. Kommand. des 1. Reg. Feld-Art.-Regts. Nr. 27; Sauerborn, Bürgermeister, Montabaur; Scheerer, 1. Warrer u. Großh. Luxemb. Hofprediger, Weiburg; Schewern, Bürgermeister, Diez; Schmidt, Bürgermeister, Raab; Dr. Schubert, Bürgermeister, Bad Ems; Schüring, Bürgermeister, Uffingen; Schulte, Stadtrat, Wiesbaden; Schütz, Bürgermeister, Oberlahnstein; Siebert, Justizrat u. Stellvert. Stadtverordneten-Vorsteher, Steinhaus, Bürgermeister, Nachenburg; Ströhmann, Bürgermeister, Holzappel; Travers, Bürgermeister, Wiesbaden; Travers, Bürgermeister, Vorch; Bogt, Oberbürgermeister, Wiebich; Wagner, Reg. Geh. Rat, Landrat, Radesheim; Wilhelm, Oberst u. Kommandeur des 2. Reg. Feld-Art.-Regts. Nr. 63, von Tizewitz, Reg. Landrat, Dillenburg.

Zuschriften sind zu richten an die Geschäftsstelle Wiesbaden, Rathaus, Zimmer 62. Gaben in jeder Höhe nehmen entgegen: die Stadtkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 1), die Städtische Kasse (Kurhaus), außerdem der Schatzmeister, Radesheimer Straße 12, 11. Sammelstellen im Lande werden noch bekannt gegeben.

Hausbesitzer kaufen bei mir vorteilhafter als von auswärts.

Tapeten

Neueste Dessins von 15 Pfg. an

Vorjährige moderne Muster bis zur Hälfte des seitherigen Preises.

Ernst Leicht

Telefon 329. Rathausstrasse 53.

Entfettungstabletten Coronova
zur gefahrlosen Entfettung ohne Öl. u. Schmelz 2 Mark
Tel.: Nassauer Hof-Verlag.

Preiswerte Pfingst-Angebote.

Strümpfe.

- Damenstrümpfe** solide Baumwollqualitäten Waar 10, 15, 45 A
- Damenstrümpfe** pa. Flor. Schwarz, leberfarb., Tango, Waar 1.25, 1.50, 65 A
- Damenstrümpfe** durchbrochen Waar 1.25, 1.50, 75 A
- Damenstrümpfe** Seide, alle Robefarben, Waar 1.50, 1.35 A
- Herrensocken** Wase, solide Qualität Waar 50, 32, 10 A
- Schweiß-Socken** angenehmes Tragen, Waar 55, 25 A
- Herrensocken** reinwooll. u. halbwooll. Normal-Qualität Waar 1.15, 76, 68 A
- Herrensocken** Baumwolle, Schwarz u. leberf. Waar 85, 32 A

- Herrensocken** mit Seidenfaser und modernen Kanadastreifen Waar 85, 75, 55 A
- Kinderstrümpfe.** Baumwolle, solide Qualität.

1	2	3	4	5	6	7	8
24	28	32	36	40	44	48	52

Prima Wase, Marke Fingerringen

1	2	3	4	5	6	7	8
44	48	56	62	70	78	86	94

Kinderstrümpfen, Schwarz u. braun

1	2	3	4	5	6	7	8
20	22	24	28	30	32	34	36

Kinderstrümpfen mit Voltant, bunte Muster 45 A
(Größe 1 bis 8) durchweg

Trikotagen.

- Watt-herrenhemden** 1.95, 175, 1.55 A
- Trikot-herrenhemden** nat. est. Wase 3.50, 3.25 2.90 A
- Trikot-herrenhemden** Porzies Gewebe 2.90, 2.65, 2.45 A
- Trikot-herrenhemden** mit weichen Vlies-Einsätzen 2.95, 2.65 1.75 A
- Trikot-herrenhemden** porz., mit farb. Einsätzen 2.50, 2.35 2.35 A
- Watt-herrenjacken** weich und gelb 1.75, 1.50, 1.20 A
- Hemdjacken** weich und gelb . . . 75, 65, 50 A
- Watt-herrenhosen** 1.75, 1.60, 1.45 A
- Watt-herrenhosen** weich und gelb 2.35, 2.15, 1.90 A

- Herrentrikothosen** porzies Gewebe 2.65, 2.45, 2.15 A
- Damentrikothemden** amerikan. Kr. 1.15, 95 A
- Damentrikothemden** rippengef. 2.45, 1.85, 1.65, 95 A
- Direktorenbefehlsfelder** in vielen Farben 1 45, 80, 75 A
- Kinderhemden** mit Trikot, jede Größe 18 A mehr . . Größe 60 1.10 A
- Kinderhosen** Trikot, alle Größen . 95 A
- Herrenwesten** 1.30, 85, 65 A
- Kinderturnhosen** blau Oberlat., Größe 40-60 durchweg 95 A
- Herrenreformhosen** blau Sommerlat. 40 45 50 55 60 65 70 1.15 1.30 1.45 1.60 1.75 1.90 2.10

Herrenwäsche.

- Farbige Oberhemden** Vercal, moderne Muster . . . 3.25, 2.25 A
- Farbige Oberhemden** Va. Vercal, meine Spez.-Qual., feste und lose Manschetten 4.25 A
- Farbige Oberhemden** Va. Reput, meine Spezial-Qualität 5.25 A
- Weiße Oberhemden** mit Vlies-Gallenbrust 4.50, 3.45 A
- Weiße Oberhemden** mit festen Manschetten 5.50, 4.25 A
- Herren-Sporthemden** Bianell und Reput 3.75, 2.75 A
- Herren-Sporthemden** weich, mit Schließkragen . . . 4.75, 3.25 A
- Knaben-Sporthemden** Reput und Bianell . . . 2.15, 1.85, 1.55 A

- Knaben-Sporthemden** weich, mit Schließkragen . 3.25, 2.75, 2.50 A
- Herren-Stehkragen** gerade und mit Knöpfen, Reinen, 4fach . . . 55, 45, 35 A
- Herren-Kragen** Amerikaner Jackett 65, 55, 45 A
- Sport-Kragen** weich, beige, grün 65, 35 A
- Bordhemden** glatt und Vlieslaten . . . 65, 75, 48, 30 A
- Manschetten** Waar 75, 45, 30 A
- Hosenträger** Gummi und Band 65, 75, 55 A
- Gelbbänder** in kolonialer Auswahl . 1.85, 1.55, 90, 75 A

Joseph Wolf Wiesbaden, Kirchgasse 62

gegenüb. d. Mauritiuspl.

Biebr
119.
Das
Wien, 22.
den halbständigen
er Spaziergang
Bilung aus.
Wien, 22.
und folgendes
edenen Katarri
war in geringen
Solat sind vollst
Wien, De
auf seine an
erlegen solle, di
erfahren. Tur
Tanzgo einzuf
DDP. Ber
man, daß
thamen, Brich
besfragen und
Körpergewicht ra
Eine
Berlin, 2
spendisthen öff
blungen auch t
erthin zu legen
W
Wiesbo
Arbeitsarbeit
Monaten Ge
Lagnis abführe
monte sich aus
zu nach, ohne
Die Ver
8. von die
Sowien- und
be am nächst
igen Straftatm
Für die
schaften, die an
den einzelnen
am Kisten auf
Schlierlein
kommen.
Frankfurt.
unter General
wegen Herr
Konkurs gena
emes Patienten
Sache schon ein
90 000
konnten, wur
beschäftigt.
An der
abend haben je
Lilba ertränk
Der G
frühes Milch
Über auspan
von der Straß
Das U
Wai leinen je
60 Kai in Tr
Saben und w
Ein F
rims eine Gef
St. Goar.
Schlierpiegel,
konsumstroph
die Bürgersch
das Schiff bi
kündet die W
die auch schon
Worte mit
lange Zusammen
hmen Apparat
Hochverre
konstrukt. W
ausderte, u
unter Hochver
Wein Dorf",
Hersteller, hat
Neu die UHaf
Stantreich w
im dem Balje
Wort? — Br
gülden Soll
überreicht von
sich hinüber
fuh geschme
hänge an d
Uch, Echtrin